

# Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Staatssekretär Tobias Gotthardt, MdL



Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung  
und Energie, 80525 München

Präsidentin  
des Bayerischen Landtags  
Frau Ilse Aigner, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Telefon  
089 2162-2693

Telefax  
089 2162-3693

Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht vom  
P I-1312-2-4/160 W  
2. Mai 2024

Bitte bei Antwort angeben  
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom  
StMWi-65-3270/2990/3

München,  
13.06.2024

**Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Ludwig Hartmann, Barbara Fuchs und Christian Zwanziger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 30.04.2024 betreffend „Invest in Bavaria 2024“**

Anlagen:

Tabellen 1 bis 4 zur Projektverteilung (Anlage 1 bis 4)

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

*1. a) Wie haben sich die Zahlen neu angesiedelter Unternehmen, die durch „Invest in Bavaria“ betreut wurden, in den letzten 10 Jahren jährlich und insgesamt entwickelt (aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken)?*

Invest in Bavaria (IB) unterstützt Unternehmen nicht nur bei Neuansiedlungsprojekten, sondern auch bei Übernahmen, komplexen Erweiterungsvorhaben und Standortsicherungen mit außerbayerischer Konkurrenz an bereits bestehenden Standorten. IB hat in den Jahren 2014 bis 2023 bayernweit insgesamt 1.100 Projekte (davon 885 Ansiedlungen) erfolgreich betreut. Die Verteilung der in den Berichtsjahren betreuten Investitionsprojekte auf die Regierungsbezirke ist aus der Tabelle 1 (Anlage 1) ersichtlich.

Postanschrift  
80525 München  
Hausadresse  
Prinzregentenstr. 28, 80538 München

Telefon  
089 2162-0  
Telefax  
089 2162-2760

E-Mail  
poststelle@stmwi.bayern.de  
Internet  
www.stmwi.bayern.de

Öffentliche Verkehrsmittel  
U4, U5 (Lehel)  
16, 100 (Nationalmuseum/  
Haus der Kunst)

In die Ansiedlungsstatistik von IB fließen nur solche Projekte ein, in denen Investoren die Dienstleistungsangebote von IB unmittelbar in Anspruch genommen haben. Darüber hinaus setzt sich IB mit vielfältigen weiteren Marketing- und Akquisitionsmaßnahmen aktiv für die bayerischen Regionen ein und knüpft dabei vor allem an den regionalen Kompetenzen an. Zu diesen Maßnahmen gehören u. a. Standortseminare für Unternehmer, Gemeinschaftsstände auf Messen im In- und Ausland, die Internetseite, Publikationen sowie ein monatlicher Investoren-Newsletter. Auch diese Unterstützungsangebote von IB wirken sich positiv auf die regionalen Wirtschaftsstandorte aus und haben dort weitere Unternehmensansiedlungen bzw. Standorterweiterungen mit zahlreichen neuen Arbeitsplätzen zur Folge.

*1. b) Wie verteilen sich die in den letzten 10 Jahren durch „Invest in Bavaria“ betreuten und erfolgten Ansiedlungen auf die – je nach Möglichkeit – fünf, bzw. drei (unterstrichenen) Gebietskategorien des Landesentwicklungsprogramms (Verdichtungsraum, ländlicher Raum mit Verdichtungsansätzen, Raum mit besonderem Handlungsbedarf – RmbH –, allgemeiner ländlicher Raum, allgemeiner ländlicher Raum ohne Räume mit Verdichtungsansätzen und ohne RmbH)?*

Die Verteilung der von IB in den Berichtsjahren betreuten Ansiedlungen auf die Gebietskategorien des Landesentwicklungsprogramms ist aus Tabelle 2 (Anlage 2) ersichtlich.

*2. a) Wie viele neue Arbeitsplätze sind durch Invest in Bavaria in den Regierungsbezirken in den letzten zehn Jahren jeweils pro Jahr entstanden?*

Durch die von IB in den Jahren 2014 bis 2023 erfolgreich betreuten Investitionsprojekte wurden insgesamt mindestens 25.467 neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Verteilung der in den Berichtsjahren neu geschaffenen Arbeitsplätze auf die Regierungsbezirke ist aus der Tabelle 3 (Anlage 3) ersichtlich.

Darüber hinaus konnten seit 2014 bayernweit mindestens 8.531 weitere Arbeitsplätze gesichert werden.

Die Arbeitsplatzzahlen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es handelt sich dabei um freiwillige Nennungen durch die Unternehmen, die nicht von IB verifiziert werden.

Bei diversen Projekten machten die Unternehmen hierzu jedoch keine Angaben. Die Zahl der Arbeitsplätze dürfte deshalb auch höher liegen als angegeben.

*2. b) Wie viele Arbeitsplätze entstanden jeweils pro Jahr unterteilt nach den – je nach Möglichkeit – fünf bzw. drei (unterstrichenen) Gebietskategorien des Landesentwicklungsprogramms (Verdichtungsraum, ländlicher Raum mit Verdichtungsansätzen, Raum mit besonderem Handlungsbedarf, allgemeiner ländlicher Raum, allgemeiner ländlicher Raum ohne Räume mit Verdichtungsansätzen und ohne RmbH)?*

Die Verteilung der in den Berichtsjahren durch von IB betreute Projekte neu geschaffenen Arbeitsplätze auf die Gebietskategorien des Landesentwicklungsprogramms ist aus der Tabelle 2 (Anlage 2) ersichtlich.

*3. a) Welche konkreten Maßnahmen ergreift „Invest in Bavaria“ aktuell, um insbesondere in den strukturschwachen Regionen Bayerns vermehrt Unternehmen anzusiedeln?*

IB bindet die bayerischen Regionen in seine Marketing- und Akquisitionsmaßnahmen im In- und Ausland ein. Zu diesen Maßnahmen gehören u. a. Standortseminare für Unternehmer, Gemeinschaftsstände auf Messen, die Internetseite, Publikationen sowie ein monatlicher Investoren-Newsletter. Um die Regionen im Standortmarketing zu unterstützen, pflegt IB Netzwerke und hält Kontakt zu den regionalen und lokalen Wirtschaftsförderern sowie den Industrie- und Handelskammern und ist hierfür regelmäßig vor Ort.

Darüber hinaus bietet IB den Regionen Unterstützung bei der Erstellung von Kompetenzprofilen an, die flexibel genutzt werden können. Sie dienen der Profilierung regionaler Wirtschaftsstandorte hinsichtlich vorhandener Kompetenzen und sind damit wichtige Instrumente einer gezielten Vermarktung.

Standortbereisungen von IB insbesondere in Gebiete des ländlichen Raums sowie die Organisation von bzw. die Mitwirkung an regionalen Veranstaltungen tragen dazu bei, die Wirtschaftsförderer über die Möglichkeiten einer optimalen Investorenakquise zu informieren und bei der erfolgreichen Vermarktung ihrer Region zu unterstützen.

Durch die Durchführung spezieller Workshops für und mit regionalen Wirtschaftsförderern leistet IB einen aktiven Beitrag zur Verbesserung des regionalen Know-hows in der Standortvermarktung.

Mit seinen Außenstellen in Nürnberg und Hof engagiert sich IB schwerpunktmäßig für die nordbayerischen Regionen. Durch die beiden Außenstellen verstärkt IB seine Präsenz in den nordbayerischen Regierungsbezirken erheblich, unterstützt die Vermarktung der dortigen Wirtschaftsräume aktiv und trägt damit zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen gerade in den ländlichen Regionen bei.

Die genannten Instrumentarien haben oftmals überwiegend den ländlichen Raum und damit die strukturschwachen Regionen Bayerns im Blick. Für den ländlichen Raum gibt es eine Vielzahl überzeugender Standortargumente, sei es durch besondere regionale Kompetenzen, Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter und kostengünstiger Flächen oder weiche Standortfaktoren wie Familienfreundlichkeit oder Natur. Wo immer es das Anforderungsprofil des Investors erlaubt, lenkt IB gezielt den Blick auf Regionen jenseits der Ballungsgebiete und setzt alles daran, den Investor durch das Aufzeigen regionaler Vorzüge von Standorten im ländlichen Raum zu überzeugen. Die Standortentscheidung trifft in einer freien Wirtschaftsordnung jedoch letztlich immer der Investor.

Die Dienstleistungen von IB sind nur *ein* Aspekt der Unterstützung der bayerischen Regionen. Weitere Maßnahmen der Bayerischen Staatsregierung, wie z. B. der Breitbandausbau, die Regionalförderung sowie eine regional ausgewogene Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik, tragen ebenso zum wirtschaftlichen Erfolg der Regionen bei. Die Entwicklung der statistischen Kennzahlen zur Arbeitslosigkeit und zum BIP belegt den wirtschaftlichen Aufschwung in sämtlichen Regierungsbezirken des Freistaats:

	Arbeitslosenquote (alle zivilen Erwerbspersonen)		BIP je Einwohner	
	2014	2023	2014	2021
	in %		in Euro	
<b>Oberbayern</b>	3,6	3,3	52.097	63.015
<b>Niederbayern</b>	3,5	3,4	35.875	42.730
<b>Oberpfalz</b>	3,5	3,2	37.975	45.909
<b>Oberfranken</b>	4,3	3,7	33.206	40.524
<b>Mittelfranken</b>	4,7	3,9	40.054	47.625
<b>Unterfranken</b>	3,5	3,3	36.504	43.049
<b>Schwaben</b>	3,5	3,0	35.871	41.668
<b>Bayern</b>	<b>3,8</b>	<b>3,4</b>	<b>42.226</b>	<b>50.643</b>

Datenquellen: Bundesagentur für Arbeit und Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

*3. b) Welche Mittel stehen zu diesem Zweck zur Verfügung?*

Insbesondere durch die Tätigkeit der beiden Außenstellen für Nordbayern in Nürnberg und Hof, die aus Mitteln der Industrieansiedlungswerbung finanziert werden, wird ein besonderer Fokus auf inhaltliche Schwerpunkte für den ländlichen Raum gelegt. Darüber hinaus stehen Unternehmen vor allem Mittel aus dem Bereich der Regionalen Wirtschaftsförderung zur Verfügung.

*4.) Aus welchen Ländern, bzw. Bundesländern, haben sich in den letzten 10 Jahren Betriebe in Bayern angesiedelt (aufgeschlüsselt nach Jahren, Herkunftsländern/Bundesländern und jeweiligen Regierungsbezirken)?*

Die Herkunft, der in den Berichtsjahren von IB betreuten neu angesiedelten Unternehmen, ist aus Tabelle 4 (Anlage 4) ersichtlich. In Einzelfällen mit nahezu paritätischen Gesellschaftsanteilen wurden jeweils zwei Herkunftsländer erfasst.

*5.) Wie viele Nutzerinnen und Nutzer haben aktuell den monatlichen Investoren-Newsletter abonniert?*

Mit Stand vom 1. Mai 2024 umfasste der Verteiler des Newsletters von IB 2.156 Kontakte. Zusätzlich wird der Newsletter auch von einem Teil der Bayerischen Auslandsrepräsentanzen an deren Kontakte im jeweiligen Land verschickt.

*6. a) Welche lokalen Akteure beteiligen sich aktuell an der in Fragenkomplex 7 auf Drucksache 18/16733 abgefragten Plattform?*

Die digitale Darstellung der regionalen Kompetenzen wurde von IB in Kooperation mit der IHK für München und Oberbayern realisiert und steht den regionalen Wirtschaftsförderungen seit November 2020 zur Verfügung. Folgende Landkreise und kreisfreie Städte haben sich bislang daran beteiligt:

Regierungsbezirk Oberfranken:

Stadt Coburg, Stadt Bayreuth, Landkreise Bamberg, Coburg, Hof, Kronach und Lichtenfels

Regierungsbezirk Mittelfranken:

Landkreise Nürnberger Land, Erlangen-Höchststadt und Neustadt an der Aisch - Bad Windsheim.

Regierungsbezirk Oberpfalz:

Landkreise Neustadt an der Waldnaab, Regensburg und Schwandorf

Regierungsbezirk Unterfranken:

Landkreise Bad Kissingen, Haßberge und Schweinfurt

Regierungsbezirk Niederbayern:

Stadt Straubing, Landkreis Landshut

Regierungsbezirk Schwaben:

Stadt Augsburg, Landkreise Donau-Ries, Aichach-Friedberg, Augsburg

Regierungsbezirk Oberbayern:

Landkreise Dachau, Garmisch-Partenkirchen, Landsberg am Lech, Starnberg, Traunstein

Für das Anlegen und die Nutzung der Profile gibt es eine ausführliche Anleitung, die kontinuierlich angepasst wird und die häufigsten Fragen auf einen Blick verständlich zusammenfasst. Zusätzlich bietet IB individuelle Hilfestellung der Erarbeitung der Kompetenzprofile und es finden digitale Kurzschulungen zur Nutzung statt.

*6. b) Wie viele lokale Akteure haben sich bislang insgesamt daran beteiligt?*

Aktuell beteiligen sich bereits 27 bayerische Regionen. Derzeit stehen insgesamt 72 branchenspezifische Profile zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Tobias Gotthardt